

12. September 2014

Dualer Master gibt Einblick in Prozesse

StudiumPlus begrüßt 57 neue Master-Studierende

Wetzlar. Sie haben bereits den Bachelor erworben und wollen nun ein Master-Studium anschließen: StudiumPlus, die dualen Hochschulstudien der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM), begrüßte am Campus Wetzlar 57 junge Menschen, die in den kommenden zwei Jahren an der Hochschule und in ihren Partnerunternehmen ihr Wissen vertiefen wollen.

47 von ihnen haben den Master-Studiengang Prozessmanagement in den Fachrichtungen „Steuerung von Geschäftsprozessen“ oder „Technische Prozesse“ gewählt, zehn studieren den Master-Studiengang „Systems Engineering“. Sechs nehmen ihr Studium in der Außenstelle in Frankenberg auf, alle anderen studieren in Wetzlar. Einen großen Teil ihres Studiums verbringen alle angehenden Master in ihren Unternehmen, die ihnen zum Teil schon beim Absolvieren des Bachelor-Studiums zur Seite gestanden haben. Denn die meisten haben schon den Bachelor bei StudiumPlus gemacht. Dass das duale Angebot der THM einen guten Ruf über die Region hinaus hat, zeigt sich daran, dass die „StudiumPlus-Neulinge“ aus dem ganzen Bundesgebiet kommen. Die Unternehmen, die hinter den Studierenden stehen, sind ganz unterschiedlich – vom kleinen Mittelständler bis zum großen Unternehmen mit mehreren Tausend Mitarbeitern ist alles dabei. „Die meisten von ihnen haben erst kürzlich den Bachelor gemacht und gehen jetzt den nächsten Schritt. Das zeigt, dass Sie sich für einen kontinuierlichen Bildungsprozess entschieden haben“, sagte der Leitende Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums Duales Hochschulstudium (ZDH), Prof. Dr. Harald Danne. Er beglückwünschte die angehenden Master zu dieser Entscheidung: „Als gut qualifizierte Arbeitskräfte haben Sie weit bessere Karriere- und Verdienstmöglichkeiten“. Danne verschwieg nicht, dass die Doppelbelastung an der Hochschule und im Unternehmen eine Herausforderung sei, betonte aber auch, dass die Studierenden im Master-Studium nicht einfach Lehrinhalte vorgesetzt bekommen, sondern dass das Studium mit ihnen gemeinsam entwickelt werde. Dannes Empfehlung, sich für das Studium feste Ziele zu setzen, schloss sich auch Norbert Müller an. Müller ist Vorsitzender des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD), des Vereins, in dem die über 600 Partnerunternehmen zusammengeschlossen sind. Er machte den Studierenden auch mit einem Impulsvortrag zum Thema „Aufbrüche wagen“ Mut, Verantwortung zu übernehmen und Erlerntes kreativ einzusetzen. „Sie haben im Studium fantastische Möglichkeiten, Kompetenzen zu entwickeln, die dringend gebraucht werden“, sagte er. „Im Bereich Prozessmanagement liegt Deutschland weltweit vorn, in Systems Engineering liegt die Zukunft.“ Die Studiengangsleiter Prof. Dr. Anita Röhm und Prof. Dr. Werner Bonath versprachen den Studierenden, dass sie im Master-Studium ihr Wissen in die Tiefe und die Breite erweitern können – und dass sie dabei jederzeit Unterstützung bekommen werden. Dass entsprach auch den Erwartungen der Studierenden, die in einer Vorstellungsrunde unisono erklärten, sich zielgerichtetes Lernen, tieferes Verständnis und neue Ideen zu erhoffen. Ihrerseits versprachen sie, sich den Anforderungen entsprechend einzubringen – und das konnten sie am selben Tag auch gleich unter Beweis stellen: Im derzeit im Umbau befindlichen A15-Gebäude der Spilburg, in dem StudiumPlus im Oktober neue Räume beziehen wird, sorgten die Neuankömmlinge in einer ersten Teambuilding-Maßnahme für leuchtende Farben an den Wänden. Bei einem Grillfest am Abend konnten dann erste Kontakte geknüpft und Netzwerke angebahnt werden.